

NACHBARSPRACHE LERNEN VON ANFANG AN IM DEUTSCH- POLNISCHEN VER- FLECHTUNGSRAUM

Regina Gellrich

Entlang der gesamten deutsch-polnischen Grenze werden zunehmend Anstrengungen unternommen den Herausforderungen grenzüberschreitender Regionalentwicklung auch mit Strategien zur Förderung nachbarsprachiger Bildung zu begegnen. Hervorzuheben sind insbesondere das

Projekt „Nachbarspracherwerb von der Kita bis zum Schulabschluss – der Schlüssel für die Kommunikation in der Euroregion Pomerania“ (gefördert aus dem Kooperationsprogramm Interreg V-A Deutschland/Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg – Polen, www.polnischliegtnahe.de) und das Projekt „Groß für Klein – Dużi dla małych“ (gefördert aus dem Kooperationsprogramm Interreg Polen-Sachsen 2014-2020, www.nachbarsprachen-sachsen.eu/grossfuerklein). Sie wurden 2019 als Modellprojekte der Raumordnung im Gemeinsamen Zukunftskonzept für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum 2030 durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und das Ministerium für Investition und wirtschaftliche Entwicklung der Republik Polen ausgezeichnet.

„...Beide Projekte stellen sich einer fundamentalen Herausforderung im deutsch-polnischen Verflechtungsraum, der Überwindung der kulturellen und Sprachbarriere, indem sie Kindern bereits im Kindergarten ermöglichen, unter fachkundiger Betreuung im direkten Kontakt mit der Sprache und Kultur der Nachbarn aufzuwachsen. Die Jury unterstreicht, dass diese Möglichkeit im gesamten Verflechtungsraum eine Selbstverständlichkeit werden muss. Auch muss im gesamten Raum beiderseits der Oder und Lausitzer Neiße dafür Sorge getragen werden, dass allen Kindern vom Kindergarten bis hin zur Berufsausbildung bzw. zum Studium durchgängig Angebote zur Ausbildung in der Nachbarsprache zur Verfügung stehen.“ (Deutsch-polnisches Raumordnungsportal 2019, www.kooperation-ohne-grenzen.de)

